

1692

and friends.

Heysenham 23 Jan. 1853.

Dr. J. Van Dine

• 111111

unser erben und mangeln von unformwegen und merck
das ein man oder frau knabe oder dochter sich für
für kinder unser erben in die er verenderten da set
der oder die dergleichen kinder den sie können wenn
sich und thum, ungschindert das andern merck
aber das einer oder ymer kinder andern hershaft sich
in die er verendert da set derfell oder die set uns
in gemengshaft zu seten und den kypis uns be
dangeden alle und ighen vorgeschriben stuch zum
ten und artichal gereden und verfahren wir für
uns und unser erben by guten waren frumen wese
steck und unwerthlich zu halten vinder mit
zu thun oder schaffen, githen werden ighenlich
oder offentlich alle geredt und angelicht herin
vorgeschriben sein sollen des zu waren verhandt
do hat unser igher sein eigen ingesiget thun
henschen an diesen brief.

Datum off Freitag nach unsern Herrn Fronleich,
namstag Anno domini Milleimo Quadringens
hymio Octogesimo Quinto.

Johann Ludwigs wegen geschieden oder bestellten moge. Und wiew
das jemandt darüber schreyde eine erlaubung als diß und als
mit ihm der schultze heist abgeen und des gemeyn darben
ludt so hat er dergemeyn die eynung vertriehen und dem
schultzen zwenzig heller zu kuse, Item an dem kuse
lesen haben wir graue schickes und graue Johan Ludwigs
Recht furzu lesen in aller der maße als vorgeschriben stet
von dem furghenden Item so sollen von unsern wegen
ein schultze das gericht und etlich von der gemeynde
und die herten von hene jans einen schutzen kypen der
sie dinst dughen und mit darzu sin und weichen
sie also offnenen und rufen der sol der gemeyn
offt dant martins abent gehen zwenz wertit vint und
so er abet ein wertit myns. Auch sol er dem schultzen
geben vierenken mit heller offt dant margrethen tag
by jonne johan so sol er geben offt dant Bartholomew
dag wientig heller unser graue schickes und graue Johan
Ludwigs luden damit zu kunden das sie sin und
wasser wegen haken er sol auch geben unser deker
schultzen sieben wicken haken den haken
sol der schultze haken in der schutzen kuse
offt dant nichels tag und solchen haken sollen
unser graue schickes und graue Johan Ludwigs
heller oder dem wer es weichen Item in dem herst
mit jinen sieden weichen unser vint in der
heller wartet Der schultze sol auch geben jinen
junger herten in die heller den heller kuchen
Item Item so sol ein schultze geben ein kuse
jeder vint dem schultzen hett und luten
wie er jme zu schultze wert angewertich und
von dem wegen sol dem schultze zween heller

hellen und unsern heller oder andern obgemelt dem
herst als lang sie zu daehenheim sinet und der
heeschafft ins vint warten kusen zu essen und zu
drincken ongewerd Item so sol auch wasser wegen
weg und frey gemeyn sin Item es sollen auch alle
brueh und frey gemeyn sin auch gemeynlich wer
bedingt werden wer es auch das unser yem etlich
gult oder gult in dem gemelten gericht darff
und waret in lehenmisse oder lust zu sein oder
die verfert weren abschreiben die sollen jme auch
allein zu sein und die gemeyssen und gebuehen
begeben ob unser guter zynf oder gult
kise her darffst gehabt hat die sin alleyn zu geben
den sint die sol er herten auch allein han und
der gemeyssen und gebuehen angewertich des andern
Item und als wer beide zween schultzen in der
daehenheim stet hat haken ist bereit das unser
schultze graue schickes schultze liden sol als lang
er dughen ist und so er mit uns dughen ist so
sollen als dem wir beide oder unser anstalt von
unsern wegen eyen andern setzen der do tughen
und der gemeyn mit sy Item wer auch herten
dem fatter hett in hett oder sol alle jare zwenz
gult heller mit kunschaft daran verkenen
Auch so haben wir jme und unsern
vermiltet das herten unser armende die
zu daehenheim stet waten und herten
da waten werden die uns mit kuse eigenschaft
angehoren zusehen verhinlichen und zu der he
ligen so veranderen wegen angewertich unser

und als in den selben Jahren hundertsechzig und
fünf die über die geputzten gulle geworfen haben solliche
hinfür auch offin funder was die fichen hundertsechzig und
die gulle darinngehört auch zynse und gute antreffen
solt alle an dem gericht zu dachstein verständig sein
den do auch ein wilschen hundertsechzig und sechsen
werden sol. Item als auch ein graue von zynse und wilschen
gehört hatt mo ein manden zynse verwandelt sett es wer
und murt diepstat oder nie das wer den mocht er oder
macht behalten und solliche sol hinfür auch abgstat
sein und nit gebührt funder an unser bruder gericht
abgemacht gerechtigt werden. Item ob einem der zu
dachstein des hundertsechzig und sechsen gebotten
wurde durch einen schutze oder gebötter und
dem gebötter ungeschoren wer der solt uns verfallen
sein sehen solliche hundert und dem gericht hinffschick
king heller do doch das nott gesehe Item do han wir
grau schickis und graue so kan lachung der wege zu
wege finge off beide fytten mo frucht stett off das
oder sett dritthalben fufs und off das nyderstett
zweine wege auch dritthalben fufs zu wege finge
den wege finge sol unser hundert off den eitt fingen
auch sol unser schutze dem hundert oder den
wege schutze schutze geben dritthalben schilling
für zynse solue und zu essen und daryn den tag und
von dem selben wege schutze gefelt oder gemeyn off
sant martins abent fünf vertheil zynse und ein halle
moester wege und gemeynig herten und schick. Item
wann die gemeyn und die herten von herte zu herte
werden das sie mochten schutze so sollen sie solliche
unser bruder schutze der tag vor sagen das er
den schutze von unser graue schickis und graue

Ich bin mir sehr bewusst das wir beide und unsern künften
 eym gemynthafft zu dachnen im gleichen das halbe
 am gericht der allen gebotten werden. In dinsten bitten
 zu werden, freyen lassen hien und nyddern und allen obers
 heym herlichkeiten und gerechtigkeiten ganz nicht als
 genomen han sollen und das alles künften in rechter gemynt
 schafft gemyssen und gebühren in massen als ob es unser eyge
 Insunderheit vor abgeschriben unser grove philips und grove
 Johan Ludwig zinsen und gutt worden künften und an
 dem zinsen als hermach gemelt wird. Das alles sol uns und
 unsern erben alleyn zinsen als künften. Item so oft berett
 das die abgemelt kette so uns beyden künften gefallen ist hien
 fuer off allen den künften die in dem gemelten dorff gesessen
 sin und off das ir ighenmach sinem vermogen gesetzt wer
 den sol darüber irliche kette setzen als dem gericht und
 gemynt zu dachnen gemelt werden sollen die wir ighen
 künften off dem eide den sie darüber künften, Item
 wir sollen auch künften und gericht in dem gemelten dorff
 gesetzt und so eym schultzeys abget oder abkempt ob sollen
 wir oder unser ampt hat eym andern der dachlich ist setzen
 dachlichen so eym schultzen oder ^{me} abgent sollen wir oder
 alle moß yoh und gericht in dorff und marck vor
 man der bedarff zu geben und zu setzen han und were
 unrecht moß gebe der sol nach unserm gesellen geschafft
 werden. Item so han wir grove philips und grove
 Johan Ludwig sichen künfte zu dachnen die
 künheit gehabt han mer dar in quome und künften mit
 den derselb künften han und dachlich künheit sol abgen
 und künften mit ^{me} gebreicht werden in künften moß

Wir Philipps von gots gnaden Pfaltzgraue By Rine hertzog In begun
Des heiligen Römischen Reichs Erzdrukhses und kurfurst und
philips Graue zu nassau zu Sarbrucken p fur uns selbs und als
furmonder Graue Johann ludwig von nassau unser velttern
Bekennen als Sachsenheim mit aller oberkeit herlichkeit gericht
gebotts und verbotts off uns pfaltzgraue philipffen von hessen lant
grauen zu lyningen seligen kome ist und uns unser armen
lutt zerlich zu bete geben haben zweyntzig gulden ein fuder wens
und gehen malter korns Und wir graue philips und graue Johann
ludwig auch etwe vil eigener lutt In dem gnanten dorff Sachsen
heim sitzen und dartzu Siben kupkaffe und ein Schulteissen
und kupgericht in demselben dorff han und uns unser armen
lutt zerlichen Kuenzehen gulden zu bete geben mit ander gerech
tigkeit hernach gemelt haben wir uns beide durch unser ampt
lutt und auch unser beider armenlutt In dem gemelten dorff gesehen
erfaren und erlernet und finden das uns bejden und auch den
armen nutzer sin soll, das wir ein gemeinschaft In dem ge
melten dorff han Also das einer als vil als der ander da
habe Daroff han wir uns mit wolbedachten mite gutem wissen
und willen umb solich gemeinschaft verejnt und vertragen
und verejnen und vertragen uns wiffentlich fur uns und un
ser erben In macht und Crafft dijs briebs Zum Erstten

Kurpfalz

No.

531

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER

7485 Juni 7

STA
Speyer

88

1485.

Wir Philipps von Gelders Graue, & folz Graff zu
 Rhein, Herzog in Brabant, Erbpr. von: Reich
 Burggraf und Fürst, und Philipps Graff zu
 Hesse bei Korbach, für uns selbst und als
 Herrn Graff Johann Ludwig von Hessen, Erbpr.
 von Hessen, Korbach als Vordrucken mit aller
 obrigkeit, freilichkeit, gewalt, gebot und verbott
 uf uns & folz Graff Philipps von Hessen
 Landgraff zu Limburger, soligen Ritters, und
 uns unser amma Kayser Joseph zu bester geben
 solten Zwanzig Gulden, ein fuder Wein und Zehn
 Maltz Korn, und wir Graff Philipps und Graff Johann
 Ludwig auf dem theil eigene lichte in dem genannten
 Kayserlichen Ritters, und demselben selber
 andern Gütern in sich gewalt, in demselben
 lichte, und uns unser amma Kayser Joseph von
 Zehn Gulden zu bester geben mit andern gewalt
 nachgemalt, solten wir uns beide unser amma
 lichte, und auf unser beide amma lichte in dem
 malten, Kayserlichen Ritters, und demselben
 lichte, das uns beide, und auf dem amma
 lichte, das wir in gemeinschaft in dem
 malten, Kayserlichen Ritters, das, das wir als theil
 von amma da sol, darauf für uns mit weisse,
 lichte, milt, gilden, lichte, und will, und solte
 gemeinschaft lichte und lichte, und lichte
 und lichte, uns wissentlich für uns und uns,
 so solten in Markt und Kraft die lichte.

 mit
 H

 Christenliche
 miltliche

lichte

Item so ist zu wissen, das die
beide und unsern haben, hinfür in gemein,
sollt die landtweiser in gleichen lob soll still
an gewalt, an allen gebotten, herboten, freyen,
dingen, liden, weiden, faden, liden, sohen
und nicht und allen oberkeiten, freylichheit
und gewaltigkeit ganz nicht außgenommen,
sollen, und lob alle hinfür in rechte gemein,
sollt gewalt und gebieten: In unsern
als ob die unser hinfür in rechte gemein, außge,
sollen unsern groß Philippen, und groß Johann
Ludwig Binschen und gülden her den sich,
sohen und anderen Binschen als heraufgemacht
würde, lob alle soll und unsern haben,
allein Binschen, als bis her.

Item so ist zu wissen, das die abgemachte liden, soll
beiden bis her gefallen ist, hinfür in allen, das
sollen die in dem gemelten, liden großem sijn,
und ist das die in gleichen nach seinen her mögen,
gezeigt werden soll, darüber das liden soll
auß dem gewalt und gemein in landtweiser gezeigt
werden sollen, die in gleichen bezeugen ist der an
den die darüber sijn sollen.

Item die sollen auf die liden und gewalt in dem
gemelten liden gemein liden Binschen und Binschen,
sollen haben, so liden lob nach gezeigt, und so in liden
sollt abgebet oder abkommt, so sollen die unsern
auß dem in anderen der liden liden, liden

so in liden oder nach abgebet sollen, in
so unsern außein auf anderen liden.

Item die sollen auf alle nach, liden und gewalt
in dem liden liden wo man der liden liden
geben und Binschen, und so in liden nach
geben, der soll nach unsern gefallen gezeigt werden,
soll die sohen die groß Philippen und groß Johann
Ludwig Binschen liden in landtweiser, die liden liden,
soll haben, der liden liden in liden liden,
der soll liden liden, soll liden soll abgebet, und
hinfür nicht nach geboten werden, in liden liden,
und als in dem liden liden liden liden
gewalt sijn, die über die gefallen liden liden
sollen, soll soll hinfür auf abgebet, sondern soll
die liden liden, und die liden liden liden,
auf Binschen und gülden liden liden, soll lob
den gewalt in landtweiser her liden werden,
da auf in liden liden liden liden liden
werden soll.

Item als auf in groß her Binschen
soll gezeigt sijn, der in liden liden liden
soll, so soll nach liden, liden liden
soll, der soll liden nach liden, soll soll
hinfür auf abgebet sijn, und nicht geboten,
sondern an unsern beiden gewalt abgemacht gewalt,
soll gezeigt werden.

Item ob einem der in landtweiser liden liden
die gewalt geboten werden, liden liden liden,
oder geboten und dem geboten liden liden
der soll unsern liden liden liden liden liden,

und dem Grundt fünf Pfilling, so dich das wolt
gepflegt.

Item so hat hier Graf Philip und Graf Johann
Ludwig Ludwig zu weyßfeldt und beyden Seiten
an demselben Ort, in dem abenfeldt Erbschallung
fünf, und in dem Niederfeldt zwey woge, auf
Erbschallung zu weyßfeldt, das weyßfeldt soll unser
fürst in dem Ort sein, auf soll unser dort
pfälzgraf sein fürst in dem weyßfeldt pfälz geben,
Erbschallung fünf für zwey Pfing und in dem Ort
und Erbschallung den Ort, und das selbsten weyßfeldt
gefühlt der Gemeinde in St. Martins Abend fünf Pfing,
soll bring und ein Meier Ort und Dronzig
falsch und falsch.

Item das die Gemein und die fromen von dem
zu raten, das die wollen sein, so soll
in solches unser dort pfälzgraf Ludwig tag hertragen,
das so der Herrschafft von unser Graf Philip und
Graf Johann Ludwig wogen geschickten und
bestehen möge, und was es das sein und darüber
stünde eine verbindung, als dich und als dich für
der pfälzgraf soist abgeben, und die Gemein
über leidet, so hat so die Gemein die Gemein der
besten, und dem pfälzgrafen Dronzig falsch
zu bring,

Item an dem fünf Pfing
haben die Graf Philip und Graf Johann
Ludwig wolt für die Gemein, in dem Ort
als der weyßfeldt soist, das dem fünf Pfing.

Item, so haben von unser, wegen ein pfälzgraf
das Grundt und die Hof der Gemein, und die
von dem Landt einer pfälzgraf, die die
dunkel hinfür und nicht anders sein, und was
so es so in der Gemein und der, so soll der Ge-
meinde auf St. Martins Abend geben, Ludwig
bring, und so abgeben, für die Gemein wolt, auf
soll so dem pfälzgrafen, das das fünf Pfing und
St. Margarethen tag bey Dronzig sein, so soll so geben
in St. Bartholomäus tag Dronzig falsch unser Graf
Philip und Graf Johann Ludwig binden
damit zu binden, das die Gemein und was so möge
falsch, so soll auf geben unser bey der pfälzgraf
haben Dronzig falsch dem falsch, soll der
pfälzgraf haben in dem Ort pfälzgraf falsch in St.
Michaelis tag, und so sein falsch, das unser
Graf Philip und Graf Johann Ludwig
haben oder dem Ort so begeben, das, in dem
soist mit seiner Gemein, was unser dort bring
in der Gemein wartet, der pfälzgraf soll auf geben
haben jungen fünf in der Gemein der Gemein,
dunkel.

Item so soll ein pfälzgraf geben in dem fünf Pfing
dem pfälzgrafen, das und was, so so sein
zu pfälzgraf wird in der Gemein und dem
dem Ort soll der pfälzgraf Dronzig falsch
haben, und unser falsch, das so unser
abgeben, das soist als lang so zu binden,
soist sein, und der Gemein Dronzig falsch
haben, geben zu geben und zu binden

afugehede, Item ob fall auf was der,
NB. — wogegen wir und der gemein seyn.

Item ob fallen auf alle Lint und furdell gemein
sein, auf gemeinlich beschreyt werden, oder
ob auf das Unser einen, also gilt es gutes
in gemelten Gerichte, also und Macht in es,
sich zu wissen od sonst beschreiben, oder die beschreyt
werden ablegen, die fallen in auf allein Unster,
und die gemeynen und beschreiben, in geschreyt
et anderen.

Item und als die beide Unster, die
beschreiben in die haben ist bewert, das Unster
erfolgt groß und filzig beschreiben sollen, als
lang er tuglich ist, und so er nicht mehr tuglich ist,
so fallen ab das wir beide oder Unster die
ander von Unster wegen eines anderen seyn,
oder da tuglich und der gemein Nutz ist.

Item der auf sich der Rathschafft in hat, der
soll alle in die Unster seyn mit demselben
daran beschreiben.

Auff so haben die für Unster und Unster haben, der,
willigt, das sich für Unster an dem Recht die zu
beschreiben in die was man, und sich für da was,
was werden die Unster mit der beschreyt an,
gefahren, beschreiben beschreiben, und zu der sich.
der Unster an wegen in geschreyt Unster
Unster haben, und in demselben den Unster
wegen, und was ob das ein Man od sonst, der
Anob od Unster sich sich für Unster einen

in die der Unster an, so soll der od beschreiben
sich der in Unster was sich in und beschreiben,
der in geschreyt der an dem, was ob aber
beschreiben in sich an dem beschreyt sich in die
der Unster, so soll beschreiben od beschreiben Unster
in gemeinlich beschreiben, und in der Lint,
sich Unster beschreiben geben.

Alle und in die beschreiben, sich, in die
und beschreiben werden und der Rathschafft
für Unster und Unster haben, der gutes
was man beschreiben, der, der und in der beschreiben,
die zu beschreiben, beschreiben in beschreiben oder
beschreiben gefahren werden, beschreiben od beschreiben,
die, alle gefahren und beschreiben sich in an dem,
beschreiben sich fallen, der zu was man in,
Anob, so soll Unster in die sich in die in,
sich sich in der an die in beschreiben, das in
in die in, was Unster in der beschreiben,
was man der Anno Domini millesimo qua,
dringentesimo octingentesimo quinto.

Copia
Herrn Ritters von
Graf: Schenk und Wolf,
an den Ritters von
Herrn
No. 1485. in der
Herrn



1485 Juni 7

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER

Kurpfalz

No. 531

[illegible]

And Montreux, and instantly for West End House Bay,
in which the Craft is built.

[illegible]

Frau Diß Brande hat die abgeworfne Ande so das
Ande sich so gefallen ist, fünfens ist alles dem Ganzen
die in gewollten ewig geblieben sein, und auf das folgende
nach seiner Vermögen, geblieben durch, soll darüber Fädelige
Ande Dätzen, auf dem Brande, und Baurein zu Darbungen
geblieben durch, soll, die neuen ighigen Dätzen ist es nicht
dem die darüber sein Dätzen.

Thun. Wir haben uns besprochen, und beschließen, zu gemeinsamer
Leistung gemeinsamer Zinsen und anderer, der, so leicht als

nicht geschehen, daß sie ein Gefäß ohne abgekühlt, und abgekühlt,
so sollen wir, und das der Dampf nicht nur anders, sondern
gleichzeitig, so wie es geschieht, so wie es geschieht, und nicht ab
gekühlt, so wie es geschieht, und das der Dampf nicht nur anders, sondern
gleichzeitig, so wie es geschieht, und nicht abgekühlt, so wie es geschieht,

Item Mir Delle, alle Maß, Litz, und Strich
in derofft und Juncording, wa'man, dem Bedarf
zu gab, und zu setz, und also of rechtmaß gab, also
Delle und Litz, gefallig, gestreift, und:

Ihem So Jan wie Brunen steht, Ad Brante Jofan,
 Eddris Siaban, Süßst du! Dackung, sein die Brangst, gelad
 Jan, aber darin kann auch finden viel, der soll dich Jan,
 Selge stößt, alle ab sein und für sich mit wasser gebraucht werden,
 in einem wasser, und als in dem selb, die süßst, die
 süßst, gelad sein, die süßst die süßst, gültig gelad sein,
 selbst soll süßst, auch ab sein, Sondern wasser die süßst,
 und die süßst, darin gelad, auch süßst, und sich antrocknen,
 soll alle an dem süßst, zu dackung, dackung, auch,
 da auch ein süßst, süßst, auch gelad, und soll.

[illegible]

Ihm ob einem sol dardungaine Vopffastis. Zu Christ ewer
gottlich, Iungmuen Spielfrisch, und so Buecher, und ewig
gottlich Angeschauung elter, der Ball nicht krieglich sein soll,
Freier, und dann Christ fünf Spielung Teller, so sich
hat mir geschehen:

Item so faren wir Brunn Schick und Bruner Johann
Ludwig auch was zu uns schick, of Baden Ditz was
frucht ist, of das oberste weckschick, und of das Kind,
fals zu den was, auch weckschick, und die was schick,
der was schick, soll unser Fieber of der Ditz schick,
auch soll unser Ditz die Ditzschick der Fieber der was
was schick schick, ganz weckschick schick, für zu den Ditz,
und die Ditz, und schick, der was, und den schick was
schick, ganz der Ditz of S. Martins bay, der schick schick,
schick schick, und wir soll malter schick, und schick schick.
und schick:

[illegible]

Und deren Eigenschaft, zu hundert Jahren zu dauern. Ihre Größe:

Item an dem fürstlichen beyrlichen Obersten Philipp, kaiserl.
Chambler, Ludwig, recht fürstl. Rath in allem das wirgen-
schick steht, von dem Vorstehend:

[illegible]

Machind' abends gahz Zuhig dinstes Vnig, und so er abgeht, aus
Hute Vnig, aber falls er lang Eignelhaftig gahz, hier Gahz,
Vntz faller vft d. Mergelste tag Rg Pung gahz, so fall
er gahz vft d. Durschlemer tag die his faller von der

Baron Philipp, und Baron Johann Ludwig, Büchz damit
zu büchz, das sie Wein und Wasser mögen trich, & soll
auch ganz vater und vaterlich sich vortzel haben, in
haben soll das vaterlich's Golt in der vaterlich's Paus, &
in S. Michael bey und selber haben soll, wasser vater
Philipp und Baron Johann Ludwig sollen, & das wir
et befest, in das vaterlich's vaterlich's vaterlich's, wasser vater
vaterlich's in der vaterlich's vaterlich's, der vaterlich's soll auch ganz,
vaterlich's vaterlich's in die vaterlich's der vaterlich's trich:

Thun, B. soll mir Gütz ges, mir Helff den Wein, den
Gefelchens, Rats und Raths, was so für ein Gütz wird
ofenstellig. Und nun das, was, soll das Gefelchens Zellen

facter Durch und seinen halben od andern abgeben der
Lust od Lang die zu dachung sein, und der Durchfall
igere ein wenig weith gehet off und zu hienich ofgemad:

Item et soll auch verstanden, Inged, was das Ding gemein,
sein, Item et soll auch alle Bräutig, das für sich gemein sein,
auch gemeinlich verstanden werden, also et auch das Ver-
ständ, allzeit gut und gültig, in dem gemeinlichen Bräutig,
erst und danach in jeder Weise und jeder Zeit, also
die Verstand auch ablesend, die Verstand ist auch allein,
Zu sehen, und die gemeinlich, und gebraucht, das gleiche ob -
verstand eines gültigen Bräutig, und gültig Verstand aufrecht gestellt
soll, die ist auch allein zu verstehen, Item et soll es für sich auch
allein sein, und das gemeinlich und gebraucht, das gemeinlich der ander.

[illegible][illegible]

Und für die da das ist, die das mit der Liebe, 1
- schaft, angefangen zu sein, voran, und zu der H. Ego das
"änder, möge, ungehindert das, das das und an der
den das das, und wenn es das ein Mann, ad das, ad
das, ad das das für die für die das das in die Ego das
"änder, so das das das ad die das das das das das
das, das und das, ungehindert das anders: Und das
das das das, ad das, das und das das das in die Ego
das, so das das das, ad das das das in das das das
das das, und das das das das das das. Und das
das für das das das, das, und das das das, und
das das, wie für das und das das das das das das das
das, das und das das das das das, das das das das das
ad das das das das, das das, ad das das das das das
- das das das das das das das das das das das:

Weshalb ich also beschreibe so soll auch die letzte sein
 der Briefe des Buches, als es der Brief: Datum
 dieses nach dem J. Profubiguanus Das, A. Millemo
 quatringsentesimo octavesimo quinto! :

1485.

XL. 2

STA
Speier

1485 Juni 7

8

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER

Kurpfalz

No. 531

Extractus
Sackensheimer Vertrags deo 1485.

Wir Philipps von Gottes Gnaden
Kurfürst zu Rhein, Pfalzgraf
in Bayern, der heiligen römischen
Kaiser zu Rathe, und Erbkämmerer
zu Pfalz, und Philipps Kurfürst zu
Münster zu Saarbrücken, der
selbst und als Herrscher
Kurfürst Johann Luderics von
Münster Lehnherren, Rathen,
als Lehensherrscher mit aller Obrigkeit,
Freiherren, Grafen, Herren, Ritters
und Knechten aus dem Hoch-
stift zu Pfalz, der von Sassen,
Land Kurfürst zu Lüneburg und
Hannover

komme ich, und ließ mich
an dem besten Gefährten zu
nachgeben, so bald, so möglich
gelingen, für den Mann, der
guten Matur hat, und
Mir ganz herzlich und ganz
Johann Ludwig, auf dem ich
immer noch in dem ge-
meinen Lauff der Natur
sehen und leben sie-
hen und immer glücklich
und sich ganz in dem-
selben Lauff haben, und
ließ mich an dem besten
Gefährten Mann gehen, und
zu nachgeben mit andern
Ge-

andern ganzlich und ge-
meinsam. So bin ich
auch noch auf dem besten
Lauff und auf dem besten
an dem besten Mann, der
am besten gegeben worden
und geboren, und sind
auch noch geboren und auf
dem besten und prinzipiell
auch Mir ein gemein Lauff
in dem gemeinen Lauff
haben, als so sehr ein
Teil als das andere, so, so
auch haben wir uns mit
Hoffnung und gutem
Wissen und Willen und folgen
gemein, so, so, so, so, so, so
haben und haben

und Anzeigen aus Welsch
 sind und unsern feinen
 im Maß und Lauffe
 sein.

Collationirt

Extract nimm Nachrikt,
 welche ad Historica de Quasskraft Mailburg reponiert ist.

Gemeinde Vadnufin
 ist ein mit Quasskraft gemeinshaftlicher Ort L. ad. L.
 Gibt an Renten für Holz an Lohnd... 12 19. —
 H. Monat, Geld à 6 L. 14. ad. 2. L. Gut zu
 12. Monaten... 77. 28. —
 H. Legaten, Geld zu 4. Quartalen à 1 L.
 22. ad. 5. L. zu 4. Quartalen... 7. —. 4.
 H. Löhner, Geld von Mann, von der Monat
 4. L. hat getragen in den 3. Quartalen... 17. —. —
 H. Löhner 6 1/2. Stück à 6. ad. 6. L. 1. 13. 7.
 H. fastnacht, Güter für Holz 13. Stück, nach
 der Lohnd der Zeit à 6. ad. 2. 18. —

Extrakt
Aus dem Leinen Verträge
de an 1485.

Ich als einer der größten Herren
Georg von Baden hat geschrieben
zu, was im Namen der Leib
Anwiderer fassen, so werden auch
Mord od. Alibi, best, wie der Wirt
den mögt so über nachst befehlen
pöbel polle singuliro auf alle
gebalenst pagen, um mich
gehorcht, sondern an den
so anders gesagt obgemalt
geordnet worden.
Collationist.

[illegible][illegible]

10

11

STA
Speyer

1485 Juni 7

72

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER

Kurpfalz

No.

531